

## Gemeinsame Passion

**A**ls Journalistin hatte ich ständig mit spannenden Produkten und Interior-Marken zu tun, die online nicht zu finden waren“, erzählt Delia Fischer, 29, die 2011 mit Westwing.de den ersten Online-Shopping-Club für Interior-Design gründete. Ihre verspielt feminine Zweizimmerwohnung in München-Schwabing ist so etwas wie das Versuchslabor für die Online-Plattform: „Mein Ziel ist es, zu zeigen, dass man auch mit wenigen Mitteln einen luxuriösen Look hinbekommt.“ Ihre Mutter Johanna Fischer, 60, die in der Nähe von Nördlingen ein Haus mit großem Garten besitzt, unterstützt sie im Einkauf.

**DELIA FISCHER, welche drei Dinge verbinden Sie mit dem Haus Ihrer Mutter?** Blumenduft im Garten, selbst gebackenen Kuchen und Stapel von Büchern und Zeitschriften. **Stellen Sie sich vor, Sie müssten umziehen. Würden Sie ein futuristisches Gebäude bevorzugen oder ein Haus aus dem vergangenen Jahrhundert?** Definitiv Altbau. Ich liebe das Knarzen und Knacken von alten Holzböden, das Freiheitsgefühl, das einem hohe Decken und Flügeltüren geben, und die Handwerkskunst, die hinter Details wie Stuck oder Holzvertäfelungen steckt. Aber die Einrichtung muss spannende Kontraste haben und ein frisches Lebensgefühl ins Haus holen. **Wodurch zeichnet sich Ihr persönlicher Wohnstil aus?** Er ist experimentell, elegant, eklektisch und feminin. **Beschreiben Sie die Generation Ihrer Mutter.** Ich würde sagen, es waren Pionierinnen. Die Generation meiner Mutter hat mit einem radikalen Feminismus den Weg geebnet, den wir heute weitergehen. Früher habe ich über die Emanzen-Literatur gelacht, die ich bei meiner Mutter fand. Erst viel später merkte ich, dass all das nötig war – leiseren Tönen hätte niemand zugehört. **Gibt es eine Familien-Weisheit, die Sie an Ihre Kinder weitergeben werden?** Das Zitat „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“ aus „Der kleine Prinz“ ist bei vielen als Kitsch verschrien, aber mir hat es schon oft weitergeholfen. Es erinnert mich daran, immer hinter die Fassade zu blicken.

**JOHANNA FISCHER, sind Sie für Ihre Tochter beste Freundin oder eher Mutter?** Eher Mutter. Mütter und Töchter sollten jeweils ihre eigenen Freundinnen haben. **Wie würden Sie die Generation Ihrer Tochter beschreiben?** Sie sind ohne Frage karriereorientierter, als die meisten meiner Generation in diesem Alter waren. Aber auch viel gestresster. **Vorlieben und Verhaltensweisen werden oft von der Mutter beeinflusst.**

**Welche Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede gibt es bei Ihnen?** Wir legen beide viel Wert auf Qualität und setzen gerne Akzente mit interessanten Kunst- und Deko-Objekten. Meine Tochter liebt es glamouröser und farbiger als ich und hat mehr Mut zu spektakulären Veränderungen. **Ihr Lieblingsmöbelstück?** Unser großer Esstisch. An dem ist Platz für Familie und Freunde. **Dekorieren Sie regelmäßig Ihre Wohnung, oder lieben Sie es puristisch?** Ich durchlebte mehrere Phasen – von der leidenschaftlichen Dekorateurin bis hin zur Puristin. Mittlerweile habe ich meinen Stil gefunden: einen individuellen, entspannten Mix aus geerbten Schätzen sowie italienischen und skandinavischen Designerstücken in dezenten Farben. Dazu silberne Akzente. Meine Tätigkeit bei Westwing verführt mich zudem, meinem Zuhause durch Konsolen, Kissen, Lampen und Plaids einen Touch Glamour oder einen Hauch Ethno zu verpassen.



STILIKONEN UNTER SICH: DELIA FISCHER (LINKS) UND IHRE MUTTER JOHANNA FISCHER. „ICH BIN IN GESCHMACKVOLLEM AMBIENTE AUFGEWACHSEN, ZU HAUSE WAR DER TISCH ZU JEDER JAHRESZEIT PERFEKT DEKORIERT“, SO DELIA FISCHER

EIN GROSSES FAIBLE HAT DELIA FISCHER FÜR DIE LAMPEN DES DÄNISCHEN INTERIOR-LABELS G&C



## FAMILY AFFAIRS

Es ist die stärkste aller Beziehungen und deshalb so besonders: Mütter und ihre Töchter bzw. ihre Söhne. Wir wollten wissen, wie sehr sie sich gegenseitig beeinflussen – und wie sie leben und wohnen